

Vorbemerkungen:

Die politischen Gremien des Rhein-Sieg-Kreises beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit Fragen des Klimaschutzes und der Reduzierung klimaschädlicher Emissionen. So hat der Kreistag zuletzt am 04.04.2017 den „Masterplan Energiewende Rhein-Sieg“ als integriertes Klimaschutzkonzept des Rhein-Sieg-Kreises beschlossen und die Verwaltung entsprechend beauftragt. Die Umsetzung der dortigen Maßnahmen und Projekte wurde unter den Vorbehalt der personellen und finanziellen Möglichkeiten gestellt; die entsprechenden Gremien sollten im jeweiligen Einzelfall beteiligt werden.

In der Praxis bedeutet das u.a., dass der Rhein-Sieg-Kreis den Klimaschutz nicht nur durch den Umstieg der Bürgerinnen und Bürger auf einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Kreisgebiet vorantreiben, sondern auch den ÖPNV selbst immer umweltfreundlicher gestalten möchte.

So hat der Kreistag am 14.12.2017 – u.a. nach Vorberatung im Finanzausschuss am 06.12.2017 - die Bereitstellung zusätzlicher Mittel i.H.v. ca. 0,5 Mio. € p.a. ab 2019 für die Anschaffung von zunächst zehn Wasserstoffbussen im linksrheinischen Kreisgebiet durch die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) sowie den Bau einer Wasserstofftankstelle am Betriebshof Meckenheim beschlossen.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist – teilweise mittelbar über die Kreisholding Rhein-Sieg GmbH (Kreisholding) - Alleineigentümer der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG). Diese führt die Busverkehrsleistungen im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis aufgrund eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) für den Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger durch.

Auch die Gremien der RSVG haben sich intensiv mit der künftigen Ausrichtung der RSVG hinsichtlich der zu nutzenden Antriebstechnologien für die Busflotte der RSVG und ihrer Tochtergesellschaften beschäftigt. Hierüber wurde u.a. im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft des Rhein-Sieg-Kreises am 01.02.2018 berichtet.

Erläuterungen:

Um den Schadstoffausstoß durch den Einsatz der 193 eigenen Busse der RSVG im rechtsrheinischen Kreisgebiet und den angrenzenden Kommunen zu senken, hat der Aufsichtsrat der RSVG daher in 2018 beschlossen, dass

- in den Jahren 2019/20 insgesamt 66 hybridisierte Busse beschafft werden sollen; dies soll zu einer schnellen und signifikanten Verringerung des Schadstoffausstoßes der RSVG-Busflotte führen. Die Mehrkosten gegenüber dem bestehenden Wirtschaftsplan 2018 der RSVG betragen in den Jahren 2019-2023 **6,1 Mio. €**.
- 29 im Bestand vorhandene Busse auf Euro VI umgerüstet werden sollen. Hierfür sollen Fördermittel beantragt werden. Die Umrüstkosten werden auf ca. 580 T€ geschätzt, wobei – unter Berücksichtigung einer Förderquote 80% - in den Jahren 2019-2023 infolge erhöhter Abschreibungen insgesamt **116 T€** zusätzlich gegenüber dem verabschiedeten Wirtschaftsplan 2018 der RSVG anfallen würden.
- ebenfalls unter Inanspruchnahme von Fördermitteln die beiden Betriebshöfe der RSVG in Hennef und Sieglar durch Herstellung einer ausreichenden Stromversorgung und die

Schaffung der notwendigen Ladeinfrastruktur für den vollständigen Betrieb mit Elektrobussen vorbereitet werden sollen. Ferner sollen je Betriebshof zunächst drei batteriebetriebene Elektrobusse beschafft werden, um auf Linien, für welche die bereits aktuell verfügbaren Elektrobusse geeignet sind, Erfahrungen mit der Technologie zu sammeln. Die Mehrkosten gegenüber dem verabschiedeten Wirtschaftsplan betragen unter Berücksichtigung einer Förderung von 90% für den Ausbau der Infrastruktur und 80% der Mehrkosten für die Busbeschaffung – im Vergleich zur Beschaffung von konventionellen Dieselnbussen - im Zeitraum 2019-23 insgesamt ca. **1,265 Mio. €**.

Die RSVG wird voraussichtlich Ende 2018 über 93 Busse verfügen, welche der Euro VI-Norm entsprechen. Durch die mit den o.g. Beschlüssen beabsichtigte vorgezogene Beschaffung neuer Busse und die Umrüstung von Bestandsbussen würden sämtliche Busse der RSVG schon 2021 der Abgasstufe Euro VI entsprechen, wodurch der Stickoxidausstoß (NOx) der Flotte bedeutend gesenkt wird.

Durch den Einsatz von Hybridbussen würde darüber hinaus der Kraftstoffverbrauch um 25-30% gesenkt und damit der CO₂-Ausstoß zwischen 25-30% verringert. Infolge der vorgezogenen Neubeschaffung würde sich die Fahrzeugbeschaffung der RSVG in den Jahren 2021-23 entsprechend vermindern.

Bei Beibehaltung der bisherigen Beschaffungsstrategie entsprächen 2020 alle Busse der RSVG mindestens der Euro V-Norm und erst 2025 alle der Euro VI-Norm.

Die Mehrkosten für diese Maßnahmen belaufen sich im Zeitraum 2019-2023 voraussichtlich auf insgesamt **7,49 Mio. €**. Da diese noch nicht in den Wirtschaftsplänen 2019ff. der RSVG enthalten sind und zu entsprechend höheren vom Rhein-Sieg-Kreis auszugleichenden Verlusten führen, ist ein Kreistagsbeschluss erforderlich. Die Mehrkosten werden – verteilt zu 45% über die allgemeine Kreisumlage und zu 55% über die ÖPNV-Umlage – auf die Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises umgelegt.

Über das Beratungsergebnis in der Sitzung des Finanzausschusses am 12.09.2018 wird mündlich berichtet.

(Landrat)